

Der Ostritzer Stadtanzeiger
Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba
Nr. 4
23. Jahrgang
26. April 2013

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 11.04.2013

Am Donnerstag, dem 11. April 2013, 19.30 Uhr fand die turnusmäßige Stadtratssitzung im Jahr 2013 statt. Es waren 10+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend, 4 Stadträte fehlten entschuldigt.

Beschluss 2013-016

Weiterleitung von Abwasserbeiträgen an die VEGO und Darstellung in der Eröffnungsbilanz der Stadt Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die zweckgebundenen Finanzmittel aus den vereinnahmten Abwasserbeiträgen, die in der zweckgebundenen Rücklage zur Verfügung stehen, (135.148,12 €) an die VEGO weiterzuleiten.
2. Die Bereitstellung der zweckgebundenen Finanzmittel (135.148,12 €) sollen zur Eigenkapitalverstärkung (Kapitalrücklage) der VEGO dienen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den zur Verfügung gestellten Geldwert an die VEGO in der Eröffnungsbilanz der Stadt Ostritz zum 01.01.2013 als Beteiligung an verbundenen Unternehmen auszuweisen. (Eigenkapitalspiegelmethode)

Beschlussfassung 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Einstimmig X
Ostritz, 11.04.2013

Beschluss 2013-017

Aufhebung des Beschlusses 2013-002

Der Stadtrat beschließt:

Der Beschluss Nr. 2013-002 vom 17.01.2013 wird aufgehoben.

In dem Beschluss Nr. 2013-002 wurde die Weiterführung der Arbeiten an der Stützmauer Klosterstraße 22 bis 36 in einem 2. Bauabschnitt beschlossen. Eine Finanzierung für dieses Vorhaben ist nicht gewährleistet. Damit ist der Beschluss aufgrund Änderung der Sachlage aufzuheben.

Beschlussfassung 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Einstimmig X
Ostritz, 11.04.2013

Beschluss 2013-018

Bewältigung der Folgen des Julihochwassers 2012 - Stützmauer und Gehweg Klosterstraße/Ecke Käthe-Kollwitz-Straße

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vorbereitung und Ausführung des Projekts "Bewältigung der Folgen des Julihochwassers 2012 - Stützmauer und Gehweg Klosterstraße/Ecke Käthe-Kollwitz-Straße" wird zugestimmt.
2. Für die Realisierung der Maßnahme sind Fördermittel mit einer voraussichtlich 75%igen Förderung zu beantragen. Der notwendige Eigenanteil ist über das Kommunaldarlehen Hochwasser 2010 zu beantragen.
3. Die Gesamtbaukosten von ca. 213.112,00 € (brutto) sind in den Haushaltsplan 2013 aufzunehmen.

Beschlussfassung 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Einstimmig X
Ostritz, 11.04.2013

Beschluss 2013-019

Bewältigung der Folgen des Julihochwassers 2012 - Planungsvertrag für das Bauvorhaben Stützmauer und Gehweg Klosterstraße/Ecke Käthe-Kollwitz-Straße

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe der Planungsleistung für die Instandsetzung der Stützmauer und des Gehwegs der Klosterstraße/Ecke Käthe-Kollwitz-Straße an das Ingenieurbüro Miedek GmbH aus Oderwitz in Höhe von ca. 10.890,00 € (brutto) wird zugestimmt.

2. Für die Beantragung von Fördermitteln wird vorerst die Leistungsphase 4 mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 1.027,50 € (brutto, entsprechend Kostenberechnung) beauftragt.

Beschlussfassung 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Einstimmig X
Ostritz, 11.04.2013

Beschluss 2013-020

Bewältigung der Folgen des Julihochwassers 2012 - Tragwerksplanung für das Bauvorhaben Stützmauer und Gehweg Klosterstraße/Ecke Käthe-Kollwitz-Straße

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe der Tragwerksplanung für die Wiederherstellung der Stützmauer und des Gehwegs im Bereich Klosterstraße/Ecke Käthe-Kollwitz-Straße an das Ingenieurbüro Klaus aus Zittau mit Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich 7.458,92 € (brutto) wird zugestimmt.

2. Dieser Beschluss gilt vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln.

Beschlussfassung 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Einstimmig X
Ostritz, 11.04.2013

Beschluss 2013-021

Bewältigung der Folgen des Julihochwassers 2012 - Planungsvertrag für die planerische und baubegleitende Umsetzung der Wiederherstellung von Straßen

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe der Planungsleistung für die Instandsetzung der in der Begründung näher benannten Straßen an das Ingenieurbüro Miedek GmbH aus Oderwitz mit Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich 4.244,35 € wird zugestimmt.

2. Vorerst werden die Leistungsphasen 2 bis 4 mit Kosten in Höhe von voraussichtlich 2.233,87 € (brutto, entsprechend Kostenberechnung) beauftragt.

Beschlussfassung 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Einstimmig X
Ostritz, 11.04.2013

Beschluss 2013-022

Bewältigung der Folgen des Julihochwassers 2012 - Planungsvertrag für die planerische und baubegleitende Umsetzung des Vorhabens "Stationsberg"
(Abstimmungsberechtigte: 9+1)

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe der Planungsleistung für die Instandsetzung des Stationsbergs an das Ingenieurbüro Miedek GmbH aus Oderwitz mit Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich 4.244,35 € wird zugestimmt.

2. Vorerst werden die Leistungsphasen 2 bis 4 mit Kosten in Höhe von voraussichtlich 2.233,87 € (brutto, entsprechend Kostenberechnung) beauftragt.

Beschlussfassung 10 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Einstimmig X
Ostritz, 11.04.2013

Beschluss 2013-023

Ermächtigung zur Vergabe der Bauleistung für das Vorhaben Oder-Neiße-Radweg im Zuge der Hochwasserschadensbeseitigung 2010
(Abstimmungs berechtigte: 10+1)

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe der Bauarbeiten für die Wiederherstellung des Oder-Neiße-Radwegs in Höhe von 285.562,15 € an das Bauunternehmen Oberlausitzer Straßen-, Tief und Erdbau Gesellschaft mbH (OSTEG) wird zugestimmt.

2. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, den Auftrag nach Vorliegen der förderrechtlichen Genehmigung umgehend auszulösen.

Beschlussfassung 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Einstimmig X
Ostritz, 11.04.2013

Beschluss 2013-024

Weitere Verfahrensweise zur öffentlichen Widmung des "Altstädter Weges" in Ostritz
(Abstimmungs berechtigte: 9+1)

1. Die Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Ostritz

- 2007-009 vom 08.02.2007

- 2008-008 vom 31.01.2008

- 2008-046 vom 19.06.2008

werden bestätigt.

2. Im Rahmen der Stellungnahme zum Vorgang gegenüber dem Landkreis wird das Ermessen bezüglich der Einziehung des öffentlichen Weges durch die Stadt Ostritz trotz fehlender rechtlicher Notwendigkeit ausgeübt. Dazu wird letztmalig eine einvernehmliche Lösung mit den Eigentümern mit dem Ziel der Durchgängigkeit des Altstädter Weges angestrebt.

3. Voraussetzung dafür ist, dass der Stadt Ostritz in allen 3 bestehenden Widerspruchsverfahren durch den Landkreis ein rechtsbehelfsfähiger Bescheid auf die nunmehr seit April 2011 dort vorliegenden Unterlagen erteilt wird.

Beschlussfassung 10 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Einstimmig X
Ostritz, 11.04.2013

Im Tagesordnungspunkt 14 erfolgten Informationen über:

- Vorstellung der Jahresabschlüsse der städtischen Gesellschaften durch den Wirtschaftsprüfer, voraussichtlich im Juni-Stadtrat;

- Übergabe der Unterlagen an die Bürgermeisterin für die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes;

- Frühjahrsputz am 19.04.2013; Treffpunkt: 16.00 Uhr Markt

Suche nach weiteren Flächen oder Objekte, die zu reinigen sind – Meldung an Frau Pappani, 884-27;

- Beginn der Arbeiten am Turbinengraben; Antrag auf Nacharbeit der Firma (auf Grund der Diebstahlvorkommnisse) wurde seitens der Stadt Ostritz aus Lärmschutzgründen für

die Anwohner abgelehnt; Diesbezüglich wurde ein Sicherheitsdienst voraussichtlich bis zum Ende der Bauzeit gebunden;
- Konkretisierung des Vertrages mit dem DLRG für die Betreuung des Mewa-Bades. Vertragsunterzeichnung erfolgt zeitnah.

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Die nächste Sitzung findet am 16. Mai 2013, 19.30 Uhr im Ratssaal statt.

gez. Prange
Bürgermeisterin

Termine der Bürgermeisterin:

16.05.2013, 19.30 Uhr Stadtratssitzung öffentlich/nichtöffentlich, Ratssaal
23.05.2013, 19.30 Uhr Hauptausschuss, nichtöffentlich
27.05.2013, 19.30 Uhr Bauausschuss, nichtöffentlich

Mitteilung der Stadtwerke Görlitz AG

In der 19. – 21. KW (06.05. – 24.05.2013) erfolgen die Rohrnetzspülungen und Hydrantenüberprüfungen in Ostritz. Es können dabei zeitweise Trübungen des Trinkwassers und Druckmangelerscheinungen auftreten.

Dies bitten wir zu entschuldigen.

Ihr Versorgungsunternehmen: Stadtwerke Görlitz AG
Görlitz: 03581/336110 – Funk: 0151 122 12 384

Medieninformation

42/2013

Haushaltsbefragung - Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2013

Jährlich werden im Freistaat Sachsen - wie im gesamten Bundesgebiet - der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2013 enthält zudem noch Fragen zur Gesundheit, wie Rauchverhalten, Behinderung, Körpergröße und Gewicht.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen.

Erhebungsbeauftragte legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Auskunft erteilt: Ina Augustiniak, Tel.: 03578 33-2110

Das Einwohnermeldeamt informiert:

Geburtstage Mai 2013 – Wir gratulieren recht herzlich!

92. Geburtstag
Elisabeth Wache 08.05.

91. Geburtstag
Walter Thau 14.05.

90. Geburtstag
Gertrud Schwanitz 18.05.

89. Geburtstag
Elisabeth Neuhäusler 02.05.
Erna Utz 23.05.

88. Geburtstag
Käthe Kretschmer 10.05.
Erich Lichtblau 11.05.

87. Geburtstag
Anneliese Bretschneider 17.05.

85. Geburtstag
Bernhard Haupt 07.05.
Lucie Bergmann 19.05.

83. Geburtstag
Irma Müller 29.05.

82. Geburtstag
Johanna Mühle 09.05.
Ruth Scholze 10.05.

81. Geburtstag
Maria Heidrich 05.05.

75. Geburtstag
Christian Winkler 09.05.
Christa Jäger 09.05.
Johannes Dittrich 16.05.

70. Geburtstag
Karin Noack 03.05.
Werner Maaß 12.05.

Geburten

Lukas Ullrich am 10.03.2013

Sterbefälle

Ingeborg Starke	14.03.1919	17.03.2013
Irmgard Beier	23.07.1926	02.04.2013
Margot Gogolin	30.09.1915	08.04.2013
Ruth Günterberg	09.11.1930	10.04.2013

Ehejubilare

Goldene Hochzeit:

Renate und Werner Lukoschek am 04.05.

Das Hauptamt informiert:

Altersjubilare

Veröffentlichung der Geburtstage im Ostritzer Stadtanzeiger

Die Meldebehörde darf nach § 33 Abs. 2 des Sächsischen Meldegesetzes (SächsMG) Altersjubilare mit Angabe von Namen, Anschrift und Geburtstag (ab dem 70. Lebensjahr) veröffentlichen und an die Presse zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln.

Eine Übermittlung und Veröffentlichung darf nach § 33 Abs. 4 SächsMG jedoch nicht erfolgen, soweit hierzu eine Auskunftssperre besteht. Der Betroffene kann verlangen, dass die Veröffentlichung seiner Daten unterbleibt.

Wer eine Veröffentlichung seiner Altersjubilare nicht wünscht, kann dies im Einwohnermeldeamt Ostritz schriftlich beantragen.

Bei Jubilaren, die eine Pressesperre bereits in der Vergangenheit beantragt haben, bleibt diese natürlich auch weiterhin ohne einen erneuten Antrag bis zum Widerruf gespeichert.

Zölfel

Ordnungsamt

Schöffen gesucht

„Was sind eigentlich Schöffen?“, werden Sie sich jetzt fragen. Das sind Bürgerinnen und Bürger, die als ehrenamtliche Richter bei den Schöffengerichten der Amtsgerichte oder den Strafkammern der Landgerichte tätig werden. Sie entscheiden in Schuld- und Strafsachen gemeinschaftlich mit den Berufsrichtern und tragen dieselbe Verantwortung für das Urteil.

In diesem Jahr werden die Schöffen für die neue Amtsperiode 2014 – 2018 gewählt. Dazu werden Personen gesucht, welche sich dieser Aufgabe stellen. Zur Berufung in das Schöffenamts sind nur deutsche Personen zugelassen, die nach ihren Persönlichkeiten und Fähigkeiten für das Amt geeignet sind. Außerdem müssen sie zu Beginn der Amtsperiode bereits über 25, jedoch nicht älter als 70 Jahre sein. Weiterhin wird gefordert, dass Sie zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagsliste für die Schöffengewahl in Ostritz wohnen. Sollten Sie Interesse an dieser ehrenamtlichen und interessanten Tätigkeit haben, so bewerben sie sich bitte.

In der Bewerbung sind folgende Daten anzugeben: Familiennamen, ggf. Geburtsnamen, Vornamen, Familienstand, Tag und Ort der Geburt, Beruf, Staatsangehörigkeit, Wohnanschrift, seit wann in Ostritz wohnhaft, bereits frühere ausgeübte Schöffentätigkeiten, Bewerbung für welche Schöffentätigkeit (Jugendschöffengericht, Schöffengericht beim Amtsgericht, Strafkammer beim Landgericht).

Die Bewerbungen sollten bis spätestens **15. Mai 2013** eingegangen sein.

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung schriftlich an die Stadtverwaltung Ostritz, Hauptamt, Markt 1, 02899 Ostritz.

Für die Tätigkeit als Jugendschöffe beim Jugendgericht senden sie diese an den Landkreis Görlitz, Außenstelle Zittau, Jugend- und Soziales, Hochwaldstr. 29, 02763 Zittau.

Zölfel
Hauptamt

Öffentliche Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Ostritz-Leuba-Hagenwerder

Einladung zur Vollversammlung für das Jagdjahr 2012/ 2013 der Jagdgenossenschaft Ostritz-Leuba-Hagenwerder

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Ostritz-Leuba-Hagenwerder werden zur Versammlung der Jagdgenossenschaft am **Donnerstag, 23.05.2013 um 19.30 Uhr in den Besprechungsraum der Stadtverwaltung Ostritz**, Markt 1, 02899 Ostritz eingeladen.

Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind die Grundstückseigentümer der Gemarkung Ostritz, Leuba und Hagenwerder, auf deren Grundstücken das Jagdrecht besteht und die nicht einen Eigenjagdbezirk bilden.

Tagesordnung:

1. Berichte über das Jagdjahr 2012/ 2013
2. Kassenbericht
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
4. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages der Jagdgenossenschaft
5. Beschluss über den Haushaltsplan 2013/ 2014
6. Wahl des Jagdvorstehers
7. Wahl des stellvertretenden Jagdvorstehers
8. Wahl der Beisitzer
9. Wahl der Rechnungsprüfer
10. Sonstiges

Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung sind in der Stadtverwaltung Ostritz, Markt 1, 02899 Ostritz bei Frau Zölfel (Tel. 884-22) einzureichen.

Ostritz, 15.04.2013

M. Prange
Bürgermeisterin

Wahlhelfer für die Bundestagswahl gesucht

Am **22.09.2013** findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt. Für diesen Wahltag sucht die Stadtverwaltung Ostritz freiwillige Helfer zur Mitarbeit in den Wahlvorständen.

Um diese Wahl durchführen zu können, sind wir wieder auf die tatkräftige Unterstützung von Wahlhelfern angewiesen. Wie zu jeder Wahl müssen Wahlvorstände für die 3 Wahllokale sowie 1 Briefwahlvorstand gebildet werden. Besondere Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Vor der Wahl erfolgt eine kurze Schulung.

Die Mitglieder der Wahlvorstände in den Wahllokalen organisieren von 08.00 – 18.00 Uhr im jeweils halbtäglichen Einsatz den reibungslosen Ablauf der Stimmabgabe und führen danach gemeinsam die Stimmenauszählung durch. Der Briefwahlvorstand übernimmt am

Wahltag ab ca. 16.00 Uhr die Zulassung der Wahlbriefe und abends deren Stimmenauszählung.

Jeder Wahlhelfer erhält eine pauschale Entschädigung in Höhe von 21 Euro.

Wer uns bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen kann, meldet sich bitte bis **zum 31.05.2013** in der Stadtverwaltung Ostritz bei Frau Zölfel (Tel. 884-22, hauptamt@ostritz.de).

Zölfel
Hauptamt

Pressemitteilung

"Hochwasserschutzanlagen an der Neiße in der Ortslage Ostritz"

Am 09.05.13 lädt recht herzlich der Landschaftspflegeverband "Oberlausitz" e.V. im Rahmen des DBU-Projekts „Wasser um uns herum“ zum Frühlingsspaziergang entlang der Neiße in Ostritz ein. Die Exkursion startet um 09:00 am Brunnen auf dem Marktplatz, welcher problemlos über den öffentlichen Nahverkehr zu erreichen ist, und führt entlang der Hochwasserschutzanlagen in Ostritz in Richtung Kloster Marienthal. Kostenlose Parkplätze sind am Markt vorhanden. Die Exkursionsführerin Fr. Appolt stellt die fachliche Begleitung dar. Der Startpunkt ist gleichzeitig der Endpunkt und es besteht am Ende die Möglichkeit zur Einkehr. Die Streckenlänge beträgt cirka 5km und die Dauer ca. 3 h. Der Weg ist familienfreundlich und auch für Kinderwagen geeignet. Interessenten bitten wir um eine Voranmeldung unter folgenden Kontaktdaten: Tel. 035828/70414 oder E-Mail: landschaftspflegeverband-ol@web.de, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Das Bauamt informiert zu aktuellen Vorhaben:

Hochwasserschadensbeseitigung 2010

Im April wurden die Arbeiten am Turbinengraben weiter ausgeführt. Bis Mitte des Monats waren die Arbeiten ab Sielbauwerk bis zur Brücke abgeschlossen. Fortgeführt wird mit den Arbeiten ab der Brücke Bahnhofstraße hin zur Neiße. Die Maßnahme kann – eine günstige Witterungssituation vorausgesetzt – Anfang Juli 2013 beendet werden. Die vorübergehende Aussetzung der Arbeiten aufgrund der eingesetzten Schneeschmelze und damit dem zu erwartenden hohen Wasserstand in Neiße und Turbinengraben von rund zehn Tagen wird aufgeholt.

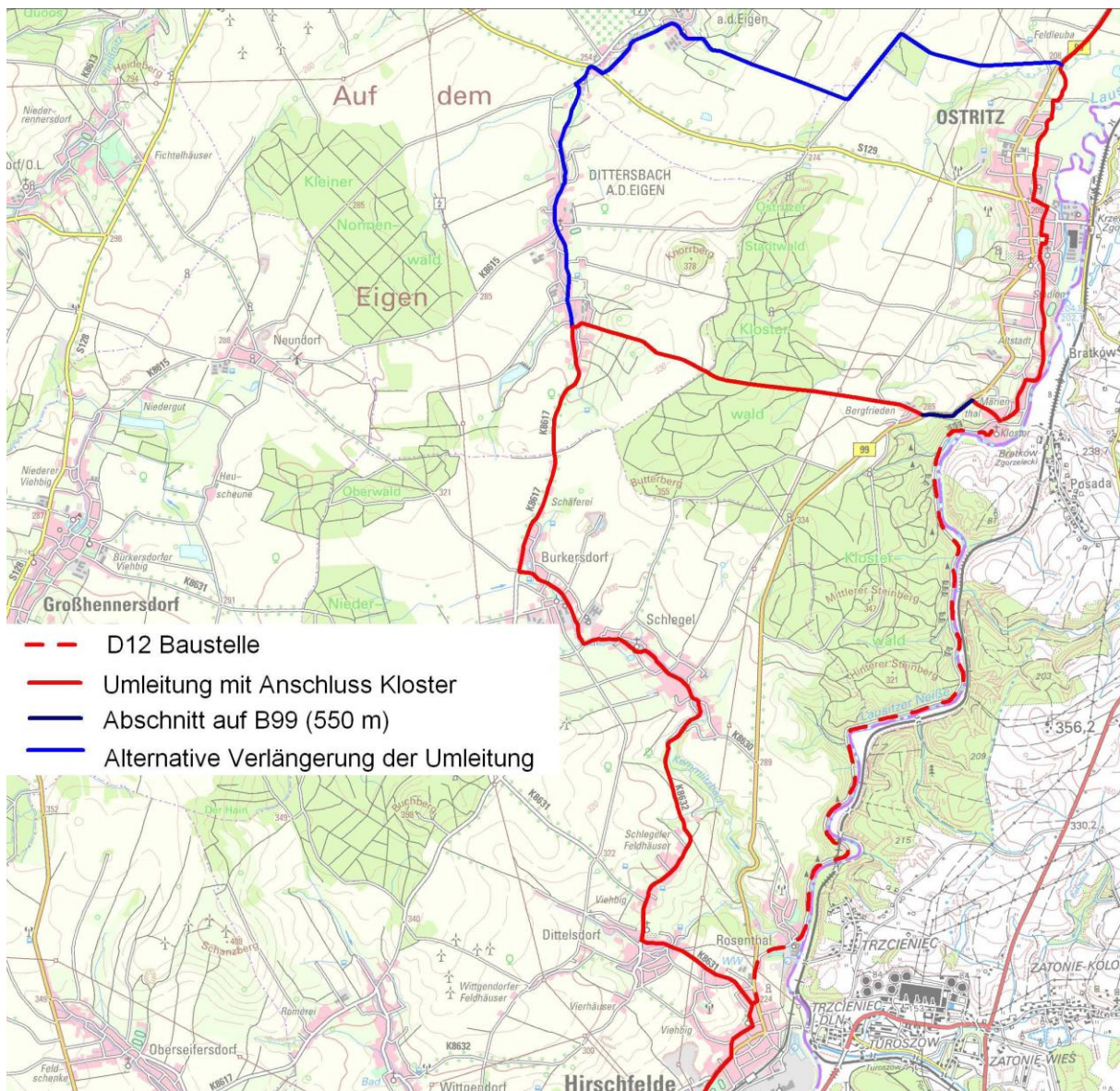
Im Mai wird die Restleistung am Scheunenkomplex erbracht und abgenommen.

Der Straßenbau, 3. Priorität ist pünktlich Anfang April an der Hauptstraße in Leuba aufgenommen worden. Die Arbeiten laufen planmäßig, sodass von einer Beendigung in 05/2013 ausgegangen werden kann.

Begonnen werden soll noch im April 2013 die Fortführung der Geländegestaltungsmaßnahmen auf dem Gelände der ehemaligen Mittelschule. Festgelegt wurde der tatsächliche Baubeginn für den 22.04.2013. Die auszuführenden Arbeiten werden voraussichtlich etwa anderthalb bis zwei Monate in Anspruch nehmen, sodass das Gelände im Frühsommer 2013 den Ostritzern zur Nutzung übergeben werden kann.

Wiederherstellung des Oder-Neiße-Radweges

Ein kostenintensives und für die touristische Entwicklung der Stadt Ostritz wesentliches Projekt ist die Wiederherstellung des Oder-Neiße-Radwegs – vor allem im Bereich des Klosterwaldes. Es ist geplant, die Baumaßnahme so schnell als möglich zu beginnen und in 12/2013 abzuschließen. Der Radweg wird in diesem Bereich auf der gesamten Länge zwischen Rosenthal und Ostritz für die Befahrung und Begehung gesperrt, da die Arbeiten für die Wiederherstellung des Radwegs auf Zittauer Flur parallel vergeben und ausgeführt werden. Wir bitten alle Bürger, sich an die Beschilderung zu halten, um den engen Zeitplan nicht durch Behinderungen des Baustellenbetriebs zu gefährden.



Auslobung des Sächsischen Landeswettbewerbs „Ländliches Bauen“ 2013

Das Sächsische Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft hat den Sächsischen Landeswettbewerb „Ländliches Bauen 2013“ ausgeschrieben.

Ausgezeichnet werden die besten Bauprojekte auf dem Land. Im Fokus stehen der Erhalt ländlicher Bausubstanz und deren Ergänzung mit Neubauten hoher Qualität. Neu im Wettbewerb sind Projekte zum demografiegerechten Dorfbau. Bewerbungen sind bis zum 31.05.2013 möglich und besonders für private Bauherren, Unternehmen, Vereine,

Konfessionsverbände, Architekten und Planer in vier Rubriken sowie fünf Sonderkategorien interessant.

Alle Informationen sind unter http://www.smul.sachsen.de/laendlicher_raum/3776.htm ersichtlich.

Organisiert wird der Wettbewerb vom Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. Bei Fragen zum Wettbewerb erreichen Sie die Mitarbeiter unter Telefon 0351 495 6153 oder E-Mail: landesverein@saechsischer-heimatschutz.de.

Ansprechpartner im Bauamt sind Rosanna Pappani (Tel.: 035823/88427, bauamt@ostritz.de bzw. liegenschaften@ostritz.de) sowie für die Bearbeitung der Maßnahmen des Hochwassers 2010 und des Unwetters im Juli 2012 Frau Gundel Mitter (Tel.: 035823/88429, stabsstelleflut@ostritz.de).

Sprechstunde Friedensrichter: 23.05.2013, 16.30 Uhr – 17.30 Uhr
Stadtverwaltung Ostritz (Sozialraum)

Veranstaltungskalender:

(Zuarbeit durch Veranstalter)

05.05. Erstkommunion, Katholische Kirche 9.30 Uhr

09.05. Himmelfahrt in Leuba, Sportplatz

11.05. Kinder- und Familiensamstag, Katholische Kirche, 9.30 Uhr

04.04. – 29.06. Ausstellung im Heimatmuseum Ostritz

12.05. Konfirmation, evangelische Kirche Ostritz

25.05. Europawanderung

30.05. Heilige Messe u. Fronleichnamsprozession, Kloster St. Marienthal, 9.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Ostritz

Unfall auf der Schulstraße

Leider häufen sich in letzter Zeit in den Medien die Meldungen über Unfälle mit mehreren beteiligten Fahrzeugen und damit vielen Verletzten oder sogar Toten.

Obwohl vielfach meistens Autobahnabschnitte betroffen sind (z.B. durch Geisterfahrer), zeigt sich aber nach dem glimpflich ausgegangenen Schulbusunfall an der Leitplanke Richtung Bergfrieden, dass dieses Thema auch für uns aktuell ist.

Aus diesem Grund stand für die Kameraden aus Leuba und Ostritz die erste Wochenendausbildung dieses Jahres am 12.04. und 13.04.13 unter der Überschrift: „Großschadensereignisse – Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst bei Unfällen“.

Am Freitagabend wurden in fast 3 Stunden die notwendigen, theoretischen Grundlagen besprochen. Wir merkten, dass es ohne diese Wissensbasis nicht geht und einige Darstellungen für uns Neuland waren. Im Einsatzfall besteht dann nicht die Möglichkeit, viel nachzufragen, sondern es muss schnell gehandelt werden. Dabei ist es auch wichtig zu wissen, wie der Rettungsdienst „tickt“ und man muss seine Abläufe kennen, damit im Ernstfall die gemeinsame Aufgabe – schonende, sachgerechte Patientenrettung – erfüllt werden kann.

Abgerundet wurde der Abend durch einen Tatsachenbericht des schweren Großunfalls auf der Autobahn kurz vor Rostock vom April 2011.

Einige Ostritzer wurden am Sonnabend sicher durch eine mit Blaulicht fahrende Kolonne des DRK aufgeschreckt. Nachdem kurz danach unsere 3 Feuerwehrautos aus Richtung Leuba von der Besichtigung des Bahnüberganges am Radweg zurückkamen, um dort die Örtlichkeiten hinsichtlich eines möglichen Einsatzes zu begutachten, konnte der praktische Teil unserer gemeinsamen Ausbildung beginnen.

Der Unfall mit einem Bus (dargestellt durch unseren K 27), einem Bully und einem PKW war ziemlich echt dargestellt. Im Anschluss an die Sicherung der Unfallstelle und die Einleitung erster Maßnahmen durch den Einsatzleiter erläuterten uns die 10 Kameraden/innen des DRK ausführlich, wie die Sichtung der Patienten und deren Einteilung bei größeren Schadensereignissen erfolgt. Herr Peters als Leiter und Herr Kremser als Zugführer gaben uns die wichtigen Hinweise. Jeder Verletzte wurde entsprechend klassifiziert und erhielt seine Anhängkarte.

In direkter gemeinsamer Abstimmung wurden die notwendigen Tätigkeiten in der Einsatzleitung und in den einzelnen Gruppen geübt. Hier sei bemerkt, dass im Ernstfall die gesamte Verantwortung beim Einsatzleiter der Feuerwehr liegt.

Unsere Gäste waren etwas erstaunt, als insgesamt 10 verletzte Personen zum Vorschein kamen. Vielen Dank an dieser Stelle den Eltern, die uns den Einsatz Ihrer Kinder gestatteten!

Für die schonende Rettung der Patienten konnten wir durch die rege Teilnahme (6 Kameraden aus Leuba und 18 Kameraden aus Ostritz) 3 Gruppen bilden und somit alle beteiligten Autos parallel einbeziehen. Da diese Übungen auch für das DRK nicht alltäglich sind, führten wir die Rettung der beiden Personen aus dem PKW mit unseren hydraulischen Rettungsgeräten (Schneider und Spreizer) als Lehrvorführung ausführlicher durch.

Im Anschluss an ihre Rettung wurden alle Verletzten an der eingerichteten Verletzensammelstelle durch das DRK-Kreisaukunftsbüro registriert.

Leider musste auf Grund des einsetzenden Regens der gemeinsame Aufbau eines Rettungszeltes entfallen. Dafür nahmen wir uns aber zur Besichtigung des GW-SAN (Gerätewagen Sanitätsausrüstung) mehr Zeit. Diesen Wagen gibt es 3 Mal im Landkreis. Von den Kameraden des DRK erhielten wir ein großes Lob für die durchgeführte Ausbildung. Beiden beteiligten Bereichen (Rettungsdienst / Katastrophenschutz und Feuerwehr) brachte es viele neue Eindrücke und einen großen Zuwachs an Wissen für spätere gemeinsame Einsätze. Die notwendige Sperrung der Schulstraße bitten wir zu entschuldigen.

Das DRK hatte auch einen Fotografen mit vor Ort. Dessen Bilder können auf www.drk-goerlitz.de betrachtet werden.

Ein besonderer Dank gilt dem Schrotthandel Schneider aus Leuba für die sehr kurzfristige Bereitstellung eines Unfallautos.

Gut Wehr!

Wehrleitung

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz

Monat : Mai 2013

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Maßnahme</u>
Mi.	01.05.	Team Löschangriff Wettkampf Kottmarsdorf Alte TS 8
Do.	02.05. 17.00	Einsatzabteilung DV 3 Brandeinsatz
Mo.	06.05. 17.00	Jugendfeuerwehr Training Löschangriff/ Gruppenstafette
Mi.	08.05. 17.00	Team Löschangriff. Training Gerätehaus
Mo.	13.05. 19.00	Festausschuss
Mi.	15.05. 17.00	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Do.	16.05. 17.00	Einsatzabteilung DV 3 Techn. Hilfeleistung

Mi.	22.05. 17.00	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Fr.	24.05. 19.30	Dienstversammlung Löschwasser / Schaum
Sa.	25.05. 09.00	Jugendfeuerwehr Ausflug Irrgarten Kleinwelka
So.	26.05. 10.00	Dienstsport
Mi.	29.05. 17.00	Team Löschangriff Training Gerätehaus

Wehrleitung

Die Freiwillige Feuerwehr Ostritz

Möchte Euch wieder recht herzlich zum

6. offenen Schlauchbootwettbewerb Einladen.

Wann? Samstag, den 08.06.2013

Wo? Steinbruch Ostritz

Bei Interesse bitte melden bei:
Andrè Rimpler
Mobil 0173

Eröffnung des Mewa-Bades

Die Eröffnung des Mewa-Bades - schönes Wetter natürlich vorausgesetzt - erfolgt in diesem Jahr am Sonnabend, dem 11.05.2013. Ab 11.00 Uhr wird das Tor für die Badegäste geöffnet sein. Die Öffnungszeiten des Bades sind täglich von 11.00 – 18.00 Uhr.

Ostritzer Ballspielclub

Nachwuchs

Die Nachwuchsabteilung des Ostritzer BC freut sich über Neuanmeldungen. Seit August 2012 haben sich 26 neue Nachwuchsspieler beim OBC angemeldet, davon 6 G-Junioren, 15 F-Junioren, 2 E-Junioren und 1 C-Juniorenspieler. Die meisten kommen aus Ostritz aber auch aus Schlegel, Hirschfelde und Kiesdorf. Den größten Zuwachs gibt es bei den F-Junioren, denn da stehen dem Trainerduo 18 Spieler zur Verfügung. Dies bedeutet aber auch, dass nicht alle an den Meisterschaftsspielen teilnehmen können, denn zu einer Mannschaft benötigt man in dieser Spielklasse nur einen Torwart und fünf Feldspieler sowie Wechselspieler. Der Ostritzer BC plant daher für die neue Saison 2013/2014 eine zweite F-Junioren Mannschaft zu melden. Doch dieses ist nur möglich, wenn sich noch ein bis zwei neue Übungsleiter finden um mit den Kindern zu trainieren und am Wochenende zu den Punktspielen fahren!!! Interessierte Übungsleiter (Männer und auch gern Frauen) melden bitte per email unter ostritzer-bc@web.de.

Walpurgisfeuer 2013

Dienstag, 30.04.2013 Sportplatz Ostritz
19.00 Uhr Start des Lampionumzuges auf dem Markt in Ostritz.
Beginn des Feuers ist mit der Ankunft des Lampionumzuges.
Für Musik und das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Ansetzungen

Nachholspiel

Mittwoch, 01.05.2013 15.00 Uhr Ostritzer BC - FSV Kemnitz

Punktspiele

Samstag, 04.05.2013 15.00 Uhr Bertsdorfer SV - Ostritzer BC
Samstag, 11.05.2013 15.00 Uhr Ostritzer BC - SpVgg Ebersbach
Samstag, 18.05.2013 12.45 Uhr FSV Oppach II - Ostritzer BC
Montag, 20.05.2013 15.00 Uhr Ostritzer BC - ZSG Jonsdorf Pokal
Samstag, 25.05.2013 15.00 Uhr FSV Eibau - Ostritzer BC

Weitere Infos im Internet unter: <http://ostritzerbc.jimdo.com/>

Ortschronik

Ostritz – einst und heute

Unter diesem Titel entsteht jetzt eine Bilderchronik von Ostritz. Das Heft soll ein Nachschlagewerk zur Ostritzer Geschichte sein.

Zusammengefasst werden unter anderem Ostritzer Persönlichkeiten, besondere Gebäude, ehemalige Industriebetriebe, heutige Einrichtungen und auszugsweise Ereignisse des 20. Jahrhunderts. Als Anhang findet man mehr als einhundert Zahlen zur Ostritzer Geschichte.

Die Arbeit verrichte ich wie immer unentgeltlich, die Ausgaben für die Computerarbeit bezahlen wir von unserer Rente. Aber die Druckkosten! In Abstimmung mit Frau Bürgermeisterin Prange veröffentliche ich das Vorhaben. Ein Beitrag zur Herausgabe des Heftes kann auf das Konto beim Vereinshaus „Alte Schule“ überwiesen werden. Geben Sie bitte deutlich Ihren Namen an, wenn Sie im Heft genannt werden möchten. Spendenquittungen werden ausgestellt. Ein Klassensatz vom Chronikheft wird der Schkola übergeben und ebenso der Grundschule Hirschfelde für den Heimatkunde-Unterricht. Auch die Kindergärten sollen kostenlos Exemplare erhalten als Handreichung für die Erzieherinnen.

Alte Fotos und Dokumente nimmt das Kulturbüro Markt 2 zum Ablichten entgegen.
Bankverbindung: Vereinshaus Alte Schule, Konto 457 304 7503 BLZ 8559 1000,
Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien, Verwendungszweck: Bilderchronik.

Josefine Schmach

IBZ- Mitteilungen

Immer, wenn es im IBZ etwas Neues gibt, lädt der Stiftungsdirektor Dr. Michael Schlitt Journalisten von Presse, Funk und Fernsehen ein zu einer Pressekonferenz. Der Anlass am 11. April 2013 war die erfreuliche Mitteilung, dass die Schäden der Hochwasser-Katastrophe nun endlich auch in den Gebäuden des Internationalen Begegnungszentrums überwunden sind.

Rückschau: Am 8. August 2010 überflutete eine Lehmbrühe vermischt mit Jauche und Heizöl die Gebäude des Begegnungszentrums. Bis zu 2m hoch stand das Wasser in den Gebäuden, die in jahrelanger Mühe ausgebaut und saniert worden waren. 24 Stunden lang stand das Wasser, ehe mit ersten Arbeiten begonnen werden konnte. Gleichzeitig setzte eine überwältigende Hilfsbereitschaft ein. 1000 Kleinspender gaben 150 000,-€. Der Schaden belief sich auf 3 000 000,-€ Für die größeren Summen dankte Dr. Schlitt ganz besonders zwei Personen, dem Bundestagsabgeordneten Michael Kretschmer, und dem Vorsitzenden der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Dr. Brickwedde. Den größten Anteil an den Kosten trugen die Bundesrepublik Deutschland und das Land Sachsen mit Mitteln der Städtebauförderung in Höhe von ca. 2 Mill. Euro. Bundestagsabgeordneter Michael Kretschmer war bei der Pressekonferenz selbst in Marienthal. Er lobte den wunderbaren Zusammenhalt in der Not. Er hatte dem Bundesminister für Umwelt Rammsauer das Unheil vor Ort selbst gezeigt. Auch er äußerte den Wunsch, hier etwas zu tun für das Erbe an die Nachwelt. Die Gebäude von Kloster und IBZ sind als national wertvoll eingestuft worden.

Der heutige Stand: MdB Michael Kretschmer bedauerte sehr, dass nicht jedem Haushalt, nicht jedem kleinen Unternehmen so gut geholfen werden konnte. Für das IBZ aber heißt es heute, dass manches besser erstand als vor der Flut. Es können wieder mehr Touristen beherbergt werden und die inhaltliche Arbeit tritt wieder in den Vordergrund. Weil das Begegnungszentrum kein produzierender Betrieb ist, muss es seine Einnahmen durch ständig neue geförderte Projekte und Übernachtungen erwirtschaften. Das stellt die Mitarbeiter vor hohe Anforderungen.

Abschließend konnte Herr Dr. Schlitt noch mitteilen, dass nach jahrelangen Bemühungen nun eine Versicherung gefunden wurde, die das IBZ gegen Hochwasserschäden bis zu einer Höhe von 3,5 Mill. Euro versicherte. J.S.

Handarbeitsrunde

Wolltet ihr schon immer so gut wie eure Muttis und Omas nähen, stricken, häkeln oder habt selbst Ideen, die ihr mit anderen teilen und ausprobieren wollt?

Kurzum: Habt ihr Lust zu gemeinsamen Handarbeitsrunden? Dann seid herzlich willkommen zum ersten Treffen. Wir freuen uns auf euch!

Bei Interesse meldet euch bitte bei : J. Fünfstück 86485 oder C. Seibt 86445

Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt im Mai 2013

Datum

Öffentlicher Vortrag: 9:30

Wachturm-Studium: 10:10

12.05.2013

Achtung vor Autorität ist ein Schutz

Hast du ein Herz, Jehova zu erkennen?

26.05.2013

Hält Gott dich persönlich für wichtig?

Jehova: Unser Zuhause

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer Straße 7 statt. Eintritt frei !

Das Deutsch-Polnische Kinderhaus

„St. Franziskus“ in Ostritz, Antonstraße (neben Schkola und Kath. Kirche)

lädt ein zum Kindersachenbasar und Kinderspielzeug-Trödelmarkt mit Kuchenbasar für ein entspanntes Shoppingerlebnis.

Am hoffentlich sonnigen **Dienstag, den 30.04.2013 von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr.**
Bei ungünstigem Wetter findet die Veranstaltung im Kinderhaus statt.
Bei Interesse an einem Stand :
Ihr Ansprechpartner Fr. Heimann 035823-85925

Mitteilungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba

JAHRESLOSUNG 2013

„Wir haben hier keine bleibend Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Hebr. 13,14

Pfingst-Bitte

Sehnend blicke ich nach oben,

Dürstend wie ein dürres Land;

Halte segnend aufgehoben,
Vater, deine treue Hand!
Kehre wieder, Geist der Pfingsten,
Senk dich wieder Erdenwärts;
Der du kommst zu den Geringsten,
Komm auch in mein müdes Herz!

Komm zu mir, mein treuer Leiter!
Zagend, bangend steh ich hier.
Mit dir geh ich stille weiter,
Folgend Jesu Kreuzpanier.
Komm zu mir, du scharfer Prüfer,
Füll mein Herz mit deinem Licht!
Leuchte heller, strahle tiefer,
Bis das letzte Dunkel bricht!

Komm zu mir mit deinen Freuden,
Deinem Frieden, deinem Trost!
Schenke mir Geduld im Leiden,
Draus ein ew`ger Segen sprosst!
Komm zu mir mit Kraft und Stärke,
Zu besiegen Sünd` und Welt!
Fahre fort in deinem Werke,
Schaffe, was dir wohlgefällt!

Komm zu mir und laß dein Feuer
mächtig brennen, nie vergeh`n;
Daß ich stets als ein getreuer
Jünger Jesu mög besteh`n.
Komm zu mir, ach komm und bleibe
Ewiglich mein Morgenstern!
Komm mit Macht zu mir und treibe
Alles eigne Wesen fern!

Autor: Friedrich Traub (1873-1906)

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

So. 28.04.13 8.45 Uhr	Gottesdienst in Ostritz	Pfr. Schädlich	So.
05.05.13 8.45 Uhr	Gottesdienst in Leuba	Präd. Bergs	
Do. 09.05.13 14.00 Uhr	Waldgottesdienst zu Himmelfahrt am Kirchstein in Dittelsdorf	Pfr. Schädlich	
Sa. 11.05.13 17.00 Uhr	Abendmahlsfeier der Konfirmanden vor der Konfirmation in Ostritz	Pfr. Wieckowski/ Pfr. Schädlich	
So. 12.05.13 13.30 Uhr	Regionalkonfirmation in Ostritz	Pfr. Wieckowski/ Pfr. Schädlich	
So. 19.05.13 8.45 Uhr	Gottesdienst zu Pfingsten in Leuba	Pfr. Schädlich	
Mo. 20.05.13 10.00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstmontag in Ostritz mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst	Pfr. Schädlich	
So. 26.05.13. 8.45 Uhr	Gottesdienst in Ostritz	Pfr. Schädlich	

Gottesdienst im Antonistift:	29.05.2013	15.45 Uhr	Kapelle Antonistift
Rentnerkreis Ostritz:	16.05.2013	15.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Ostritz
Rentnerkreis Leuba:	07.05.2013	14.30 Uhr	im Kirchzimmer Leuba
Kinderstunde Ostritz :	Mo:	Klasse 5+6 16.00-18.00 Uhr	(Kirchstraße 4, Gemeindehaus)
	Mi.:	Klasse 1+2 16.00-17.00 Uhr	
		Klasse 3+4 17.00-18.00 Uhr	

Alles Gute und Gottes Segen wünschen Ihnen im Namen der Kirchengemeinde
Hans Herbig & Pfr. Thomas Schädlich

Katholische Kirche
www.kath-kirche-ostritz.de

Gottesdienste Pfarrkirche
Samstag 18.30 Uhr hl. Messe
Sonntag 9.00 Uhr
Mittwoch und Freitag 8.15 Uhr hl. Messe

385. Ostersaatreiten 2013

Herzlichen Dank den Reitern, den Besitzern der Pferde, den Ordnern, der Polizei, dem Verkehrsstraßenamt des Landkreises Görlitz, dem DRK, dem Bauhof, der Stadt, dem Kloster und allen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen des Ostersaatreitens beigetragen haben.

Durch die winterlichen Wetterverhältnisse machte sich eine Änderung des Weges erforderlich. Die Reiter benutzten die B99 als Ausweich.

Besonders möchten wir erwähnen, dass Klemens Deckwart 60mal an der Ostersaatreiterprozession teilgenommen hat.

Zur Erinnerung wurde ihm eine gestickte Ehrenscharpe und ein Blumenstrauß überreicht. Wir wünschen ihm noch weitere gute Jahre.

Er ist maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt. Wir wünschen ihm weiterhin Gottes Segen.

Herr Gunter Riedel hat 40mal an der Prozession teilgenommen, auch ihm herzlichen Dank.

Seniorenkreis

Einmal im Monat (meist 1. Mittwoch) treffen sich die Senioren unserer Pfarrei um 14.30 Uhr im Pfarrsaal.

Nächster Treff 08. Mai.

Kolpingfamilie

01. Mai, 9.00 Uhr hl. Messe anschließend Frührschoppen.

26. Mai, 17.00 Uhr Maiandacht in Dittersbach

Maiandachten

Dienstag, Donnerstag und Sonntag - bitte auf Vermeldungen achten

Erstkommunion

05.05., 9.30 Uhr Feier der Erstkommunion

Beblein, Dominic	-	Ostritz
Bundtke, Gustav	-	Bernstadt
Heine, Eric	-	Ostritz
Junge, Lysann	-	Ostritz
Kretzschmar, Alina	-	Schlegel
Otto, Danny	-	Bernstadt
Schindler, Celine	-	Ostritz

Bittage vor Christi-Himmelfahrt

06.-08. Mai, mit Bittprozession

(Bei der Bittprozession bitten wir um das Gedeihen der Früchte der Erde).

Christi-Himmelfahrt

9.00 Uhr hl. Messe in Ostritz

Pfingsten

Samstag, 18.05., 18.30 Uhr hl. Messe

Pfingstsonntag, 19.05., 9.00 Uhr hl. Messe

Pfingstmontag, 20.05., 9.00 Uhr hl. Messe

Eucharistischer Kongress in Köln

Vom 05.-09. Juni findet in Köln ein Eucharistischer Kongress statt, Er steht unter dem Motto: „Herr, zu wem sollen wir gehen?“ (Joh 6,68) Unser Bischof Heiner Koch lädt dazu herzlich ein.

Familiensamstag

Am Samstag, 11. Mai zum Thema: „Lichterweg“, 9.30 Uhr – 16.00 Uhr

Am Vormittag sind die Kinder eingeladen und dazu am Nachmittag die Eltern.

Jugend

Zur Bistumsjugendwallfahrt am 25. - 26. Mai in Rosenthal wird herzlich eingeladen.

Thema: „Läuft – Leben im Überfluss!“

Allen Gemeindemitgliedern und Bewohnern der Stadt wünschen eine gesegnete Zeit
Pfarrer Norbert Hilbig und Gemeindeferent Stephan Kupka

Neue Ausstellung im Heimatmuseum

Zwischen Sachsen und Polen - Schlösser in der polnischen Oberlausitz

In diesem Frühjahr gastiert in unserem Museum eine Wanderausstellung, die als gemeinsames deutsch-polnischen Projekt des Schlesisch-Oberlausitzer Museumsverbundes Krobnitz und des Gerhart-Hauptmann-Hauses in Agnetendorf im Jahre 2011 entstand. Sie wurde bereits mit großem Erfolg in Krobnitz, Nossen, dem Sächsischen Innenministerium in Dresden (als Förderer), in Lauban und Agnetendorf gezeigt. Wir freuen uns, dass wir sie nun in der südlichen Oberlausitz präsentieren dürfen.

Die Autoren der in den vergangenen Jahren im Verlag der Sächsischen Zeitung erschienenen Buchreihe "Schlösser in der Oberlausitz", Dr. Lars-Arne Dannenberg und Dr. Matthias Donath, konzipierten die Schautafeln. Mit einer Einführung in die Geschichte der Oberlausitz und vielen interessanten Fotos aus der Vergangenheit und Gegenwart der Schlösser und Herrenhäuser östlich der Neiße führen sie den Besucher durch ein Stück alte Oberlausitzer Kulturlandschaft von Oberullersdorf im Süden bis zur Burg Tschocha am Queis und Schloss Klitschdorf im Norden des heute polnischen Teils der Oberlausitz. Für die meisten Betrachter werden die vorgestellten Häuser zwar geographisch nahe, aber eigentlich doch fern und unbekannt sein. So gibt es sicher für jeden interessierten Besucher Neues zu entdecken.

Die Ausstellung widmet sich nicht nur den großen Schlössern, wie Reibersdorf, Joachimstein oder Tschocha. Auch viele kleinere Herrenhäuser werden in ihrer früheren Schönheit und leider auch dem oft desolaten Bauzustand in der Gegenwart dokumentiert. Manche sind gar nicht mehr vorhanden, wie z.B. Reibersdorf, Wanscha oder die Burg Rohnau. Ergänzt wird die Wanderausstellung durch einige Bilder und Dokumente aus der Sammlung der Familie Böhmer.

Die Ausstellung wird am Sonnabend, den 4. Mai, um 14 Uhr eröffnet und ist bis zum 30. Juni immer Sonnabend und Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Traditionell beteiligen wir uns auch am Tag des offenen Umgebendehauses (26.5.), an dem von 10-17 Uhr geöffnet ist.

Tilo Böhmer

Schkola Ostritz

Manege frei!

Schkola feiert 10 Jahre Schkola Oberland

Der Projektzirkus Andre Sperlich® wurde von der Schkola anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Schkola Oberland eingeladen. Dieses Jubiläum soll gefeiert werden und auch die Schüler unserer Schkola Ostritz feiern mit. Alle Interessierten laden wir recht herzlich in die Manege ein.

Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus Andre Sperlich ist Marktführer seiner Branche und führte das Projekt bereits mit circa 20.000 Kindern durch. Schon seit 13 Jahren (5 Jahre klassischer Zirkus und 9 Jahre Projektzirkus) gibt es den Zirkus mit Andre Sperlich und Crew. Das Konzept des Projektzirkus wurde gemeinsam mit pädagogischen Lehrkräften entwickelt, um den Kindern einen Traum von der Zirkusfaszination beizubringen.

Der Zirkus ist für die Kinder ein besonderes Erlebnis, von dem sie hoffentlich noch lange berichten werden. Die bunte, exotische, fremde Welt des Zirkus wird den Kindern offen gelegt und sie lernen die Mitarbeiter, Tiere, Abläufe etc. kennen. In bunten Kostümen, im farbigen Scheinwerferlicht und von unterschiedlicher Musik untermalt, werden die kleinen und großen Akteure ihre gelernten Aufgaben darbieten. Jedes Kind bekommt dabei eine geeignete Rolle. Egal ob sportlich, poetisch, phantasievoll, witzig, gefährlich mutig,

elegant oder charmant - jeder findet seine passende Rolle und wird bei den großen Auftritten überzeugen.

Zu finden wird der Zirkus auf dem Gelände des Spreeecks in Ebersbach vom 28.04.-04.05.2013 sein. Um das Jubiläum gebührend zu feiern, hat die Schkola Oberland auch die Schkola Hartau, Lückendorf, Jonsdorf, Ostritz sowie die Partnerschule Pastelka aus Tschechien eingeladen. Circa 400 Kinder werden an dem Projektzirkus teilnehmen.

In altersgemischten, zweisprachigen Gruppen werden die Kleinen und Großen zwei Trainingseinheiten (Dauer: 2,5h), eine Generalprobe und zwei öffentliche Veranstaltungen absolvieren. Dabei nehmen die Kinder eigene Rollen wie beispielsweise Clown, Zauberer, Seiltänzer, Akrobat, Pirat, Jongleur und vieles mehr ein. Ihre gelernten Darbietungen können die Schüler dann vor Eltern, Bekannten, Verwandten, Lernbegleitern, etc. zur großen Premiere vorführen.

Die Veranstaltungen sind öffentlich und können gern von Interessierten besucht werden. Die Eintrittskarten gibt es eine halbe Stunde vor der Aufführung direkt an der Zirkuskasse (Kinder 3€, Erwachsene 9€). Die Dauer der öffentlichen Veranstaltungen beträgt jeweils zwei Stunden.

- 1. Öffentliche Veranstaltung (Ostritzer Schüler): 02.05.2013 (Donnerstag) 17 Uhr
- 2. Öffentliche Veranstaltung (Ostritzer Schüler): 04.05.2013 (Samstag) 10 Uhr

Zu Besuch in Opolo-Zdrój

Am 01.03.13 folgten wieder 6 Schüler unserer Klasse in Begleitung von Conny und Thomas als Sprachmittler einer Einladung der befreundeten polnischen Schule aus Opolno – Zdrój zu einer gemeinsamen Begegnung.

Die Partnerschaft zu dieser Schule besteht schon seit einiger Zeit. Die Begegnungen bilden eine ausgezeichnete Möglichkeit für unsere Schüler, ihre Kompetenzen in der polnischen Sprache praktisch anzuwenden. Erstmals dabei waren auch 3 Schülerinnen einer deutschen Mittelschule aus Zittau, die durch Frau Rüger vom Deutschen Roten Kreuz betreut wurden.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Dorota, der polnischen Lehrerin, kamen wir uns in einer Kennenlernrunde näher. Jeder Schüler sollte von den anderen Kindern so viel wie möglich an Eigenschaften in Erfahrung bringen. Im Anschluss begaben wir uns in die Turnhalle und spielten in gemischten Teams Volleyball. Nach dieser körperlichen „Ertüchtigung“ erforschten wir gemeinsam mit den polnischen Schülern bekannte Sehenswürdigkeiten in Deutschland und Polen. Danach machten wir leckere und gesund belegte Brote, die danach natürlich verzehrt werden durften. In einer letzten Runde ging es an die Gestaltung gemeinsamer Frühlingsplakate.

Es hat wieder allen Beteiligten sehr viel Freude bereitet, in einer überschaubaren Gruppe Begegnung zu erleben. Des Weiteren war es schön zu beobachten, wie einige Schüler ihre anfänglichen Hemmungen der sprachlichen Kommunikation überwandern.

Im April ist ein nächstes Treffen mit den polnischen Schülern aus Opolno-Zdrój geplant, bei dem wir Ostritzer als Gastgeber fungieren werden.

Thomas Serwecinski
LB Manni-Klasse

Ein interessanter Tag im Tonstudio

Im Rahmen des Musikunterrichtes folgten wir am 27.03.13 einer Einladung unseres Musiklehrers Markus und fuhren zu ihm ins Tonstudio nach Görlitz. Nachdem wir im Studio angekommen waren, weihte uns Markus in die „Geheimnisse“ seines Ton – und Aufnahmestudios ein. Es war für uns sehr spannend und interessant zu erfahren, wie Lieder professionell eingespielt und aufgenommen werden sowie welche technischen Geräte dazu erforderlich sind.

Im Anschluss durften wir uns selbst in kleinen Gruppen „ausprobieren“. Nach anfänglichem Zögern (wahrscheinlich die Aufgeregtheit und das Lampenfieber☺) einiger Schüler ging es dann los. In den Gruppen wurde das Lied „Ich bin doch kein Schneemann“ eingestimmt und durch Markus musikalisch begleitet. Während eine Gruppe sang, konnten die anderen Kinder im Studio gespannt den Gesang verfolgen. Nachdem alle Gruppen ihre Gesangkünste präsentiert hatten, spielte uns Markus die aufgenommenen Stücke vor. Es war für alle Beteiligten ein sehr aufregender und interessanter Vormittag, den wir in Markus' Studio verbringen durften; auch für diejenigen von uns, die sich bisher nicht so sehr für den Musikunterricht „erwärmen“ konnten.

Wir wollen daher in Abstimmung mit Markus auch zukünftig die Gelegenheit nutzen, auf diese Weise Gesang und Musik zu erleben.

Thomas Serwecinski
LB Manni-Klasse

**Besuchen Sie uns auf der Website:
www.vereinshaus-ostritz.de**

**Telefonnummern: Kulturbüro 88 424
Sozialbüro 88 428**

Internetcafe und Jugendclub:

Wir treffen uns Montag – Samstag 14.00 – 18.00 Uhr (außer an Feiertagen) im Vereinshaus am Markt 2

Sozialbüro u. Kulturbüro Ostritz, Markt 2:

Montag, Mittwoch, Freitag 08.00 – 16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr

Schuldnerberatung findet in der Diakonie Böhmisches Straße 6 in Zittau statt.

Mieterschutz-Verein Oberlausitz e.V.:

Die Sprechzeiten in unserer Geschäftsstelle in Zittau, Theaterring 4 sind wie folgt:

Dienstag: 09.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr mit vorheriger Terminabsprache
Telefon/Fax: (03583) 511394

Bundesknappschaft: Bei Bedarf bitte wie bisher unter der Tel.-Nr. (03581)301795 melden. Hausbesuche sind möglich.

Seniorenklub Ostritz

Ein neuer Tag ist eine tolle Gelegenheit, alte Pfade zu verlassen. Warum also nicht mal ganz unverbindlich bei uns im Seniorenklub vorbeischaun.

Wir treffen uns wie immer 14.00 Uhr dienstags zum Romméspiel und donnerstags zum gemütlichen Kaffeetrinken.

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Seniorenclubnachrichten.

Europawanderung

Die Europawanderung findet dieses Jahr am **25. Mai 2013** statt.

Seniorenclubnachrichten

Endlich sieht man die ersten Frühlingsboten, welche sich unaufhaltsam mit ihren Köpfen aus der Erde

schieben. Noch etwas Geduld - der Frühling und Sommer kommt auf jeden Fall. Dann wird auch unsere Laune besser, aber was sag ich da, unsere gute Laune hat ja schon zum Gründonnerstag mit unserer Osterfeier begonnen. Unsere Senioren bekamen vom Osterhasen ein kleines Nestchen und wurden von ihm zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Bei leiser Musik, einem Gläschen zu trinken wurde sich gut unterhalten. Zum späten Nachmittag ging die kleine Feier zu Ende und man machte sich wieder auf den Heimweg.

Da im April nicht so viel los war im Club, freuen wir uns um so mehr auf die Veranstaltungen im Mai. Wie schon angekündigt ist am **2.05. der Videonachmittag** mit Herrn Haase. Er unternimmt mit uns eine Reise nach Korsika und die Fluggebühren betragen 2,00 €. Start ist gegen 14.30 Uhr. Wer schon zum Kaffee um 14.00 Uhr kommen möchte sollte sich bitte anmelden. Dann geht es mit dem **13.05.** weiter. Die **Ausfahrt** in die Erntekranzbaude **nach Oppach** steht an. Wir werden bei einem „Räuberfest“ dabei sein. Mit Tanz und Unterhaltung geht es durch den Nachmittag. Gegen Abend, wenn das Buffet geräubert wurde, fahren wir wieder nach Hause. Zum Schluss noch die Info zur **Mobilen Seniorenmode**. Frau Krautz kommt am **27.05. gegen 14.30 Uhr** und bringt die neue Frühjahrs / Sommermode mit. Wir bitten um Anmeldung, wer vorher ab 14.00 Uhr am Kaffeetrinken teilnehmen möchte.

Zum Schluss noch eine wichtige Erinnerung an unsere **Ganztagsausfahrt**. Diese führt uns **am 27.06. in den Spreewald**. **Anmeldetermin ist bis 3.Mai**. Danach kann auch noch angefragt werden, ob Plätze frei sind!!!

Für Infos An- und Abmeldungen: **Seniorenhandy: 015222402367** oder **Kulturbüro: 88424, 86229**.

Bis es soweit ist, wünschen wir Ihnen noch wunderschöne Frühlingstage.

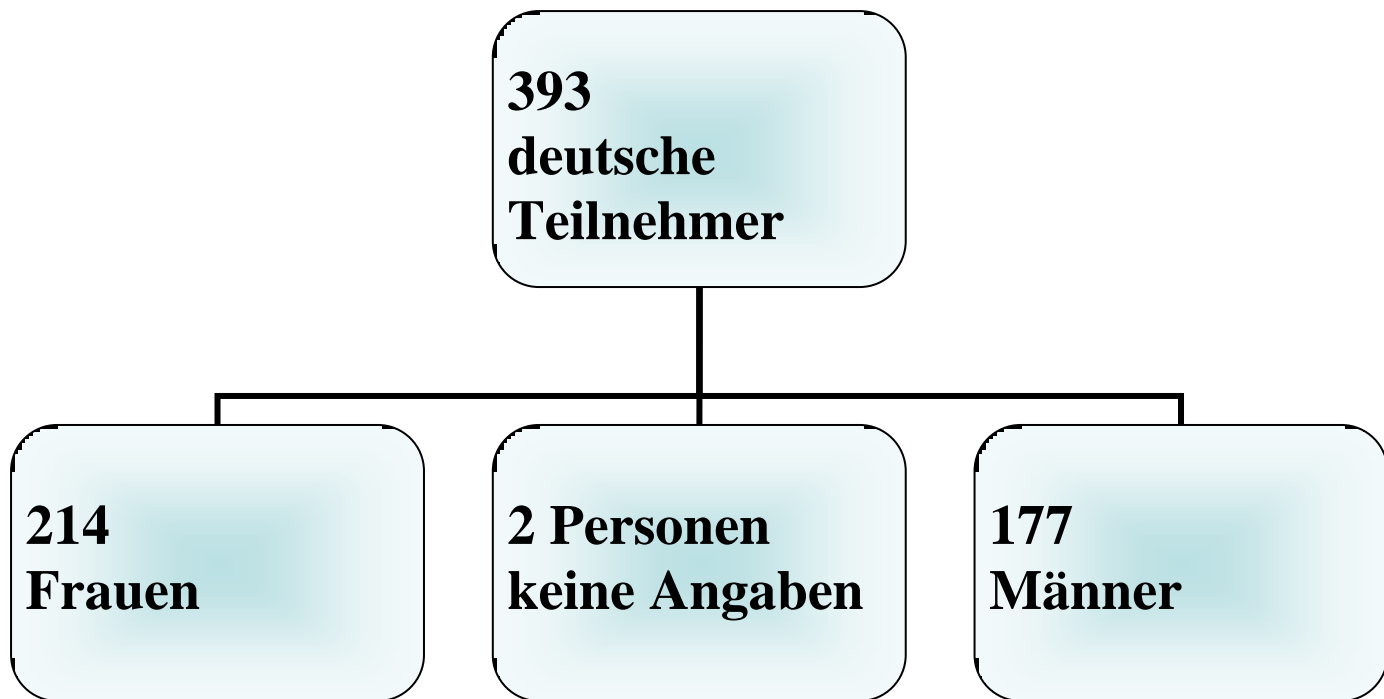
Ihr Ostritzer Seniorenclub

Befragung „Lebensqualität im Grenzraum“

Von November 2012 bis Januar 2013 wurden auch in Ostritz jüngere und ältere Einwohner um Auskunft gebeten zu ihrer derzeitigen Lebenssituation und wie zufrieden sie damit sind. In fünf weiteren deutschen Kommunen (Görlitz, Zittau, Hähnichen, Neißeaue, Berthelsdorf) erfolgte noch die Datensammlung für das Projekt „Lebensqualität im Grenzraum – Stärkung grenzüberschreitender Verflechtungen für eine nachhaltige Regionalentwicklung und -planung“. Die Teilnehmerbefragung war anonym (ohne persönliche Angaben) und die Daten wurden streng vertraulich behandelt. Nun liegen die ersten Ergebnisse des gemeinsamen Forschungsprojektes der TU Dresden und der Wirtschaftsuniversität Wrocław vor:

An der Befragung im sächsisch-polnischen Grenzraum nahmen insgesamt 867 Bürger teil, davon 466 Frauen und 399 Männer.

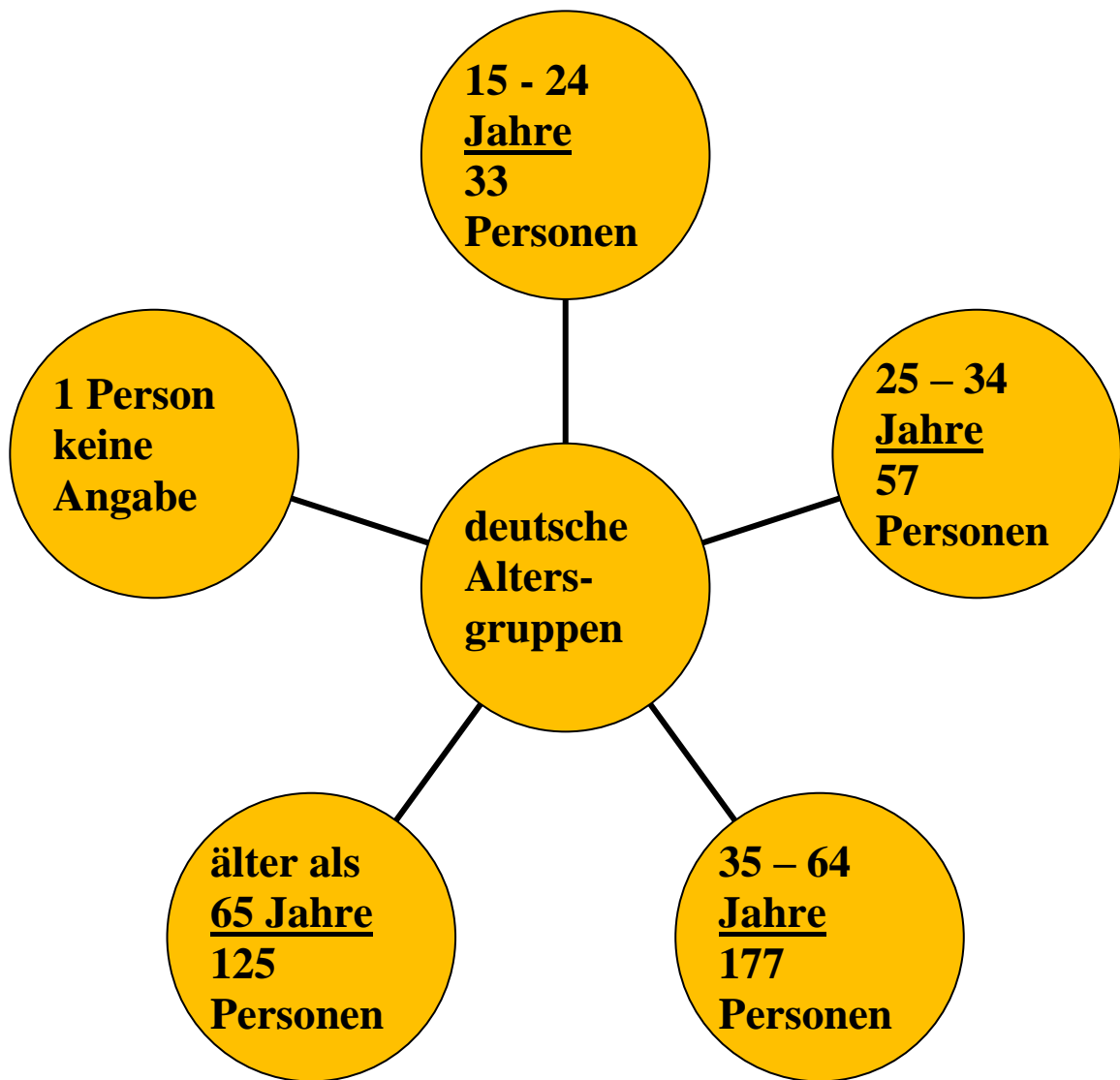
Die Gesamtteilnehmerzahl setzte sich aus 474 Polen und 393 Deutschen zusammen.



Von den Teilnehmenden aus Deutschland gaben 272 Personen (57,8 %) an, im ländlichen Raum zu leben; 157 Personen (39,9 %) wohnen in der Stadt; 9 Befragte wollten keine Auskunft geben.

Im polnischen Grenzraum war nicht nur eine größere Teilnahmebereitschaft zu verzeichnen, sondern auch ein anderes Stadt/Land-Verhältnis zu bemerken: 164 der polnischen Auskunftsgebenden (34,6 %) wohnen auf dem Land und 310 dagegen in der Stadt (65,4 %).

Auf der deutschen Seite war bei der Befragung die jüngste Altersgruppe (15 – 24 Jahre) mit nur 8,4 % am geringsten vertreten, auf polnischer Seite hingegen die Gruppe „älter als 65 Jahre“ (13,9 %). Die höchste Beteiligung konnte auf beiden Seiten in der Altersgruppe „35 – 64 Jahre“ registriert werden: in Polen mit 49,6 %, in Deutschland mit 45 %. Von der Generation der „24 – 34“jährigen waren 21,1 % Polen bereit, ihre derzeitige Lebenssituation offenzulegen, und 14,5 % der Deutschen. Zeigte es sich, dass bei der Einwohnerbefragung im Powiat (Landkreis) Zgorzelecki die Ältesten mit ihren Aussagen sehr zögerlich waren, konnte dies im Landkreis Görlitz nicht wahrgenommen werden - hier waren 31,8 % der Teilnehmenden älter als 65 Jahre. Im Unterschied dazu war wiederum in Polen die jüngste Generation (15 – 24 Jahre) mit 15,2 % bereitwilliger zu Interviews als die in Deutschland (8,4 %).



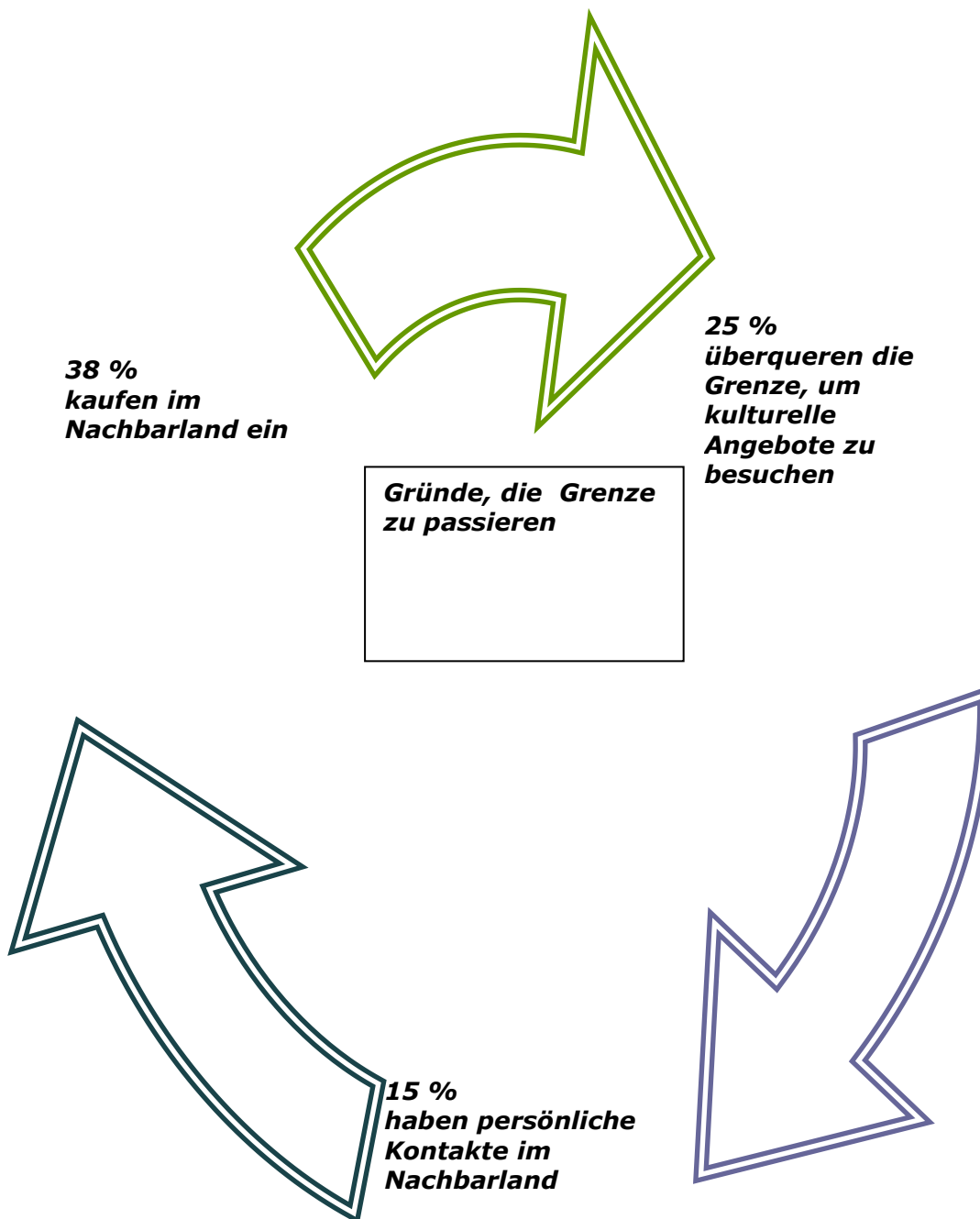
Die Beantwortung der Frage „**Wie oft passieren Sie die Grenze**“ machte deutlich, dass die deutsche Bevölkerung viel öfter im Nachbarland unterwegs gewesen ist als die polnischen Einwohner in Deutschland:



(Die angegebenen Werte sind Durchschnittswerte. Das kann bedeuten, dass ein Deutscher nicht jeden Monat die Grenze passierte, sondern zum Beispiel in einem Monat zweimal ins Nachbarland fuhr und im folgenden Monat gar nicht.)

Erstaunlich ist auch das Ergebnis zum Einkaufsverhalten: Von den an der Befragung teilgenommenen Polen begaben sich 80,6 % über die Grenze, um in Deutschland einzukaufen. Aber nur 54,4 % der Deutschen suchten die Einkaufsmöglichkeiten im polnischen Grenzgebiet auf.

Fasst man alle Antworten (aus Deutschland und aus Polen) zur Frage „**Warum überqueren Sie die Grenzen**“ zusammen, so stellt sich das Gesamtergebnis wie folgt dar:



Das Interesse am Nachbarland besteht also nicht nur darin, einmal anders einkaufen zu können. Denn 25 % der 867 Interviewten besuchten das andere Land, um dort Kultur erleben und genießen zu können: seien es Stadtfeste oder -führungen, Konzerte, Museums- oder Kinobesuche, Leseabende, Schulaufführungen, bilaterale Veranstaltungen zu Fortbildung usw. Neugierde und Bereitschaft, sich für andere Lebensweisen zu interessieren und auf das Fremde einzulassen, sind da, und zwar auf deutscher und polnischer Seite. Persönliche Kontakte werden nicht nur bei den Besuchen kultureller Veranstaltungen geknüpft, sondern auch durch Arbeitsaufnahme im Nachbarland. Sie ergeben sich aber auch, wenn über Nationalitäten hinweg geheiratet wird und die Familien somit einen grenzüberschreitenden Charakter erhalten.

Zu der Frage **„Wie beeinflusst die Grenzlage Ihre Lebensqualität“** waren von der polnischen Seite 4,32 % der Meinung, dass es keine Beeinflussung gibt und sie sehr zufrieden sind. Auch 4,93 % der Deutschen waren dieser Ansicht. Das bedeutet, dass von

den insgesamt 867 Teilnehmenden 4,69 % mit ihrer Lebenssituation in der Grenznähe sehr zufrieden sind. Eine kleine Differenzierung machte sich allerdings bemerkbar, als es darum ging, die Lebensqualität zwischen den Wohnorten Stadt und Land zu vergleichen: Die auf dem Land lebende Bevölkerung (in Deutschland und Polen zusammen) ist zufriedener mit ihrer Lebensqualität (4,85 %) als die Städter, da waren es nur 4,54 %. Hier sei jedoch darauf hingewiesen, dass mit dem Begriff Lebensqualität meist Faktoren gemeint sind, die die Lebensbedingungen des Einzelnen in der Gesellschaft ausmachen - zum Beispiel materieller Wohlstand, Bildung, Berufschancen, sozialer Status oder Gesundheit - und somit subjektiv durch den Betreffenden beurteilt werden.

Interessante Informationen lieferten auch die Antworten zu **„Glauben Sie, dass die Lebensqualität auf der anderen Seite schlechter, ähnlich oder besser ist?“**. Ungefähr 73 % der deutschen Beteiligten fanden, dass die Lebensqualität auf der polnischen Seite schlechter ist als auf der deutschen - aber nur ca. 1 % der Polen waren der Meinung, dass es dem deutschen Nachbarn schlechter geht als ihnen selbst. Dass die Lebensqualität im Nachbarland ähnlich ist, sahen ca. 23 % der interviewten Deutschen und 35 % der Polen. Einen deutlichen Unterschied gab es jedoch bei der Einschätzung, ob die Lebensqualität auf der anderen Seite der Grenze besser ist: Ca. 62 % unserer polnischen Nachbarn glauben, dass dies für die deutsche Seite zutrifft; von den Deutschen dagegen vertraten nur ca. 4 % die Ansicht, dass es auf der polnischen Seite besser sei.

Ein Blick in die Zukunft bedeutete die Frage **„Glauben Sie, dass die Lebensqualität in Ihrer Umgebung sich verschlechtern oder verbessern wird oder unverändert bleibt?“**. Knapp 30 % der befragten Deutschen und 19 % der interviewten Polen denken, dass es eine Verschlechterung der Lebensqualität geben wird. Der größte Teil jedoch, nämlich ca. 47 % der Deutschen und ca. 37 % der Polen, nehmen an, dass die Situation so bleibt wie sie ist und sich ihre Lebensqualität weder positiv noch negativ verändern wird. Mit einer Verbesserung dagegen rechnen nur wenige auf der deutschen Grenzseite (ca. 22 %), aber bedeutend mehr, nämlich 41 % auf der polnischen Seite.

Bei der Beantwortung der Frage, ob die **„Kriminalität zugenommen“** hat, gingen die Meinungen sehr weit auseinander: Die polnischen Grenzbewohner verneinten die Frage, wohingegen 11 % der an der Grenze lebenden Deutschen aussagten, dass ein Anstieg zu verzeichnen sei.

Die bis jetzt erfassten Daten sind keine endgültigen Parameter, da noch die Zahlen aus technischer und sozialer Infrastruktur einfließen sollen. Außerdem werden auch die Ergebnisse der Untersuchungen zu den grenzüberschreitenden Verflechtungen und Pendlerströmen (u. a. in den Bereichen Ausbildung, Wirtschaft, Gesundheit) das Projektendergebnis beeinflussen.

Ende März 2014 soll dann der Abschlussbericht der regionalen und lokalen Politik sowie den Verwaltungen für künftige Handlungskonzepte zur Verfügung gestellt werden.

P. Groß, Projektkoordinatorin